

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 145.

Mittwoch den 23. Juni

1880.

Damen-Mäntel-Specialität!

Grösste Auswahl in **Regenmänteln** zu **billigsten Preisen**; **zurückgesetzte** zur Hälfte des Preises.

Umhänge, Jaquets und Fichus,

vorgerückter Saison halber — zu herabgesetzten Preisen.

16115

Cäcilie von Thenen, „Badhaus zum Stern“, Webergasse 8.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe. 119

Loge Plato zur beständigen Einigkeit.

Johannisfest. Feier am 27. d. Mts. 2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 21. 16926

Frankfurter Presse.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli beginnende neue Quartal werden bei unterzeichneter Agentur angenommen, wofür selbst auch Probe-Exemplare jederzeit gratis zu haben sind. Der Abonnementspreis beträgt

pro Quartal Mk. 6. 50 ins Haus gebracht und
" " " 6. 25 bei der Agentur abgeholt.
Neu eintretende Abonnenten erhalten die Presse bis 1. Juli gratis, sowie auch den Verloofungs-Kalender für 1880.

Wiesbaden, im Juni 1880.

Die Agentur der Frankfurter Presse:

J. Bergmann, Cigarrenhandlung,
Langgasse 22.

16768

Kaffee, rohen! Kaffee, gebrannten!

von 95 Pf. bis M. 1,70 p. Pfd., von M. 1,20 bis M. 1,80 p. Pfd., unter Garantie für gute, reinschmeckende Qualität,

1a Zucker in Stücken, **1a Würfel-Zucker** und **Gries-Zucker** zu den billigsten Preisen, wobei bemerke, daß ich bei Abnahme einiger Pfund Ausnahmepreise mache, wie überhaupt sämtliche Spezereiwaren und Landesproducte billiger verkaufe als gewöhnlich.

16900

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Neue Kartoffeln

per Pfund 12 Pfg. zu haben in der Kartoffel- und Eier-Handlung von **A. Schott**, 3 Michelsberg 3. 16986

Hôtel Dasch, Wilhelmstrasse

No. 24,

am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Restauration F. Poths,

11 Langgasse 11. 16943

Bon heute an:

Vorzügliches Pilsener Bier.

Bad Ems.

Hôtel Royal, vormals Reuter,

nahe am Bahnhof.

Table d'hôte um 1 Uhr

im Abonnement 1 Mk. 50 Pf.

Gute Küche. — Vorzügliche Weine.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Bescheidene Preise.

Pension von 5 Mark an je nach Lage der Zimmer.

Glas Bier.

16663

J. Achlelsteller.

Amerikanische Einmachgläser

empfehlenswert

A. Willms, Hoflieferant,
Marktstraße 9.

14577

Notizen.

Heute Mittwoch den 28. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Hosenstoffen, Sommerbuzkin, Kattun zc., in dem Auktions-
saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Damen-Waschleibern, Herrn-, Damen- und Kinder-
stiefeln zc., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S.
heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Erbauung
eines Holzhauses für Bodenkrankte auf dem Terrain des neuen
Hospitals an der Platter- und Castellstraße vorkommenden Arbeiten
und Lieferungen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. L. 143.)

Recht verfißches Insectenpulver,

Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt die Material-
und Farbwaren-Handlung von
15920 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Wiener

Kautschuk-Fussboden-Glanzlack,

im Glanz brillant, steinhart, sofort trocknend,
per Pfd. 1,25 M. (incl. Emballage).

In Wiessbaden bei

J. H. Lewandowski, Droguen-Handlung,
15150 **16 Neugasse 16.**

Anstreichpinsel, Farben, Firnisse, Fußbodenlache, alle
empfehl't **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 16692**

Borbe, Dielen, Latten, Sparren,

10', 12' und 18' lang, schönes Eichen-, Buchen- und
Kiefernholz, ganz trocken, empfehl't
14932 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Kirchgasse 22, Anzündeholz, Kirchgasse 22,

ganz trocken, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark frei ins
Haus, kleingemachtes Buchen-Scheitholz, sowie Lohfuchen
empfehl't billigt **Eduard Cürten. 11767**

Alle Reparaturen in **Schreinerarbeiten**, sowie das Poliren
und Auszüge werden billig besorgt unter Garantie Friedrichs-
straße 37 bei Schreiner **Fischer. 16902**

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor zc.,
sowie **Verpackung zerbrechlicher Waaren** unter Garantie
billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23. 15601**

Für Vogelliebhaber oder Händler.

Eine **Hecke** mit 18 jungen **Kanarienvögeln** zu verkaufen
Nerostraße 9, 1 Stiege. 16953

Antike Möbel zu verkaufen. Näh. Expedition. 16225

Starke Gemüse- & Dickwurz-Pflanzen

gibt billig ab **Kimpel, Beau-Site. 16397**

Alle Sorten sehr kräftige **Gemüse- und Dickwurz-**
pflanzen billig abzugeben. Näh. Expedition. 1

Humboldtstraße 3 ist schöner **Kopfsalat** abzugeben. 16931

Rohtan, Bohnenstangen bill. z. v. Adelhaidstr. 42. 16043

Trockene, nutzbaumene und buchene **Diele** zu verkaufen.
Näheres bei Metzger **Fritz Beck, Wellrißstraße 7. 16837**

Schwarzer Neufundländer, treu und wachsam, 6 jährig,
75 Centimeter, dressirt, Schwimmer, zu verkaufen **Frank-**
furterstraße 19. 16799

Stroh- und Rohrstühle werden gut geflochten bei
16925 **L. Rohde, Kirchgasse 20, Hinterhaus.**

Eine **gußeiserne Säule**, ca. 3 1/2 Meter lang, billig zu
verkaufen **Dohheimerstraße 25. 16957**

Dankagung.

Allen Denen, welche mir bei dem Verluste meines
einzigsten geliebten Sohnes, des Forstleuten **Heinrich**
Kolb, ihre Theilnahme bewiesen haben, sage ich meinen
herzlichen Dank.

Wiessbaden, den 22. Juni 1880.
16946

Lehrer **Kolb Wwe.**

Unterricht in allen feinen **Handarbeiten**, verbunden
mit franz. und engl. Conversation. 5 M. pr.
Monat. **Marie Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 16951**

Eine **Französin** erteilt **französische Stunden** und
Conversation außer dem Hause zu 50 Pf. Offerten unter
M. M. in der Exped. d. Bl. erbeten. 16922

Gegenmäßige Vergütung werden **Copien** angefertigt,
Bücher beige tragen und Rechnungen ausgeschrieben. Adressen
wolle man unter M. N. 12 postl. Wiessbaden abgeben. 16935

Rechnungs-Auszüge werden **billigt** besorgt.
Gef. Offerten unter **W.**
J. 52 an die Expedition erbeten.

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich im **Anfertigen**
von **Damen- und Kindergarderoben** in und außer dem
Hause. Näheres **Dohheimerstraße 12, 2 Stiegen hoch. 16932**

Nach Ems! — K. & R.! — Er kommt? **S.**

Eine **Portemonnaie**, 11 5-Markstücke in Gold und einiges
Silbergeld enthaltend, verloren. Dem Wiederbringer eine gute
Belohnung in der Expedition d. Bl. 16924

Züncherrohre I. Sorte,

Spalierlatten, sowie **Verschallatten** empfehl't
14933 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Ankauf von **Knochen**, Lumpen, altem Eisen,
Zinn, Blei, Papier, Glas, Messing,
Kupfer zc. zu den höchsten Preisen. Auf Verlangen werden
die Gegenstände im Hause abgeholt.
16910 **L. Ackermann, 30 Friedrichstraße 30.**

Schwalbacherstraße 27 w. Decken gest. u. Wolle gerchl. 16909

Damenhündchen und **Bügelofen** zu verk. **Grabenstr. 8.**

Bohnenstangen sind zu haben **Neugasse 7. 16936**

Immobilien, Capitalien etc.

Ohne Makler werden **5200 Mark** auf Haus und Güter,
doppelte Sicherheit, zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 3

10-15,000 Mark sind à 5% auf 1. Hypothek auszu-
leihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16898

300 Mark werden auf 3 Monate zu leihen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 16933

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine anst. Frau sucht **Monatsstelle**. N. **Wleichstraße 19. 16908**

Eine **perfekte Weißzeug-Näherin** sucht **Beschäftigung**
in und außer dem Hause. Näheres **Helenenstraße 4, Hinter-**
haus, 2 Stiegen hoch rechts. 16928

Ein in **Küchen- und Hausarbeit** erfahrenes Mädchen, welches
noch nicht hier gedient hat, sucht **Stelle** auf gleich. Näheres
Dranienstraße 19, Strh., 1 Stiege links. 16939

Einige brave **Mädchen**, welche **bürgerlich kochen** können,
wünschen **Stellen** d. **A. Eichhorn, Faulbrunnenstr. 8. 16952**

Eine ältliche Person, die 7 Jahre in einer Stelle war, die feimbürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Köchin oder für allein d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 16960

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Stubenmädchen oder zu Kindern. Eintritt sogleich. Näh. Häfnergasse 15, 1 Stiege hoch. 16947

Ein einfaches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Louisenstraße 16. 16914

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Expedition. 16923

Eine ganz perfekte Kammerjungfer mit sehr guten Empfehlungen sucht sofort Stelle hier oder ins Ausland durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16960

Eine feimbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle bei einer ruhigen Herrschaft. Näheres kleine Schwalbacherstraße 3. 16918

Ein feines Kindermädchen aus guter Familie, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16960

Ein gewandtes Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, und ein anständiges, braves Kindermädchen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. 16956

Ein gelesetes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Ritter, Webergasse 15**. 16949

Ein starkes, tüchtiges Mädchen, zu allen Arbeiten willig, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 16950

Eine **Sonne**, welche engl. und franz. spricht, sowie musikalisch ist, empfiehlt **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 16952

Ein tüchtiges Hausmädchen aus guter Familie, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 16950

Ein anständiges Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Steingasse 24 im Dachlogis. 16901

Birek's Placirungs-Bureau, große Burgstraße No. 10 in Wiesbaden, empfiehlt und placirt für hier und ins Ausland besseres Personal, als Gouvernanten, Erzieherinnen, englische und französische Bonnen, Kammerjungfern, Haushälterinnen, feinere Kindermädchen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Herrschaftsköchinnen, Weißzeugbeschließerinnen. 16960

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle bei einer stillen Familie als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 22, eine Stiege hoch. 16899

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre beim Militär gedient und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht sofort Stelle als Kutscher oder Reitknecht durch **Stern's Bureau, Manergasse 13, 1 Stiege**. 16954

Ein Hotelhausbursche sucht Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 16941

Ein zuverlässiger, guter Diener und ein Herrschaftskutscher suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 16956

Ein fleißiger Bursche, welcher als Hausbursche oder auch in einer Bierwirthschaft gut bestehen kann, sucht Stelle. Näheres Webergasse 44 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 16940

Ein junger, netter, gewandter Restaurations- und Saalkellner, sowie ein gelesetes, gewandtes Buffetmädchen suchen sofort Stellen durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16960

Personen, die gesucht werden:

Perfekte Tailleurarbeiterinnen

werden sofort gesucht gegen hohes Salair bei

D. Kirchner,

gr. Burgstraße 10. 16944

Eine tüchtige Hotel-Köchin für Jahresstelle gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 16950

Eine **Fein-Büglerin** und eine **Waschfrau** gesucht. Näheres Expedition. 16913

Gesucht in der Nähe der Walramstraße eine **Monatfran** für 3 Stunden täglich. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16945

Eine perfekte Kammerjungfer mit langjährigen Zeugnissen gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 16950

Gesucht eine gelesete, gute **Kammerjungfer** zum baldigen Eintritt, eine gute Köchin für außerhalb und mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. (Bureau „Germania“). 16956

Eine tüchtige **Ladnerin** in ein größeres Geschäft gesucht. Näh. Exp. 16916

Ein Mädchen zum Kinderausfahren für Nachmittags gesucht **Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage**. 16903

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht **Adolphstraße 5, Parterre**. 16897

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht **Meißestraße 15, Parterre**. 16905

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 1. Juli gesucht **Tannusstraße 26 im Laden**. 16911

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und womöglich schon in einer Restauration war, wird auf 1. Juli gesucht. Näheres **Feldstraße 17, Seitenbau**. 16930

Eine gut empfohlene Köchin nach **Worms** gesucht. Näheres **Frankfurterstraße 11**. 2

Ein gewandter **Kellner** sofort gesucht in der „Mainzer Bierhalle“. 16921

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine **Werkstätte** in einem Hinterhause (Parterre) in der **Moritz- oder Draniensstraße** gesucht. Adressen unter C. H. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16929

Angebote:

Bahnhofstraße 18 ist eine geräumige Mansarde sofort zu vermieten. 16904

Feldstraße 17 im 1. Stock ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör alsbald oder später billig zu vermieten. 16927

Kirchgasse 38

ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, einer Küche, Keller und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16895

Ballmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Wohnungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **Langgasse 34**. 16942

Möblirtes Zimmer zu vermieten **Michelsberg 8**. 16937

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Schulgasse 1, 2 Tr. h. r.** 16938

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist Abreise halber um die Hälfte zu vermieten. **N. Dohheimerstraße 25**. 16958

Ein möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermieten **Häfnergasse 17**. 16934

Die von Herrn **Weinhändler Schäfer** seither innegehabten Localitäten sind vom 1. Juli an anderwärts zu vermieten.

J. B. Williams, Markt 7. 16906

(Fortsetzung in der Beilage.)

Familien-Verhältnisse halber verkaufe mein sämtliches **Wirthschafts-Mobiliar** aus freier Hand zu billigen Preisen.

F. Schäfer Wwe.,

Markt 7.

16907

Droguerie J. H. Dahlem,

16 Michelsberg 16.

16920

Theer-Seife,

heilsamstes Mittel gegen Scropheln und alle Arten Hautauschläge.

Carbol-Desinfections-Seife, Salicylsäure-Seife, beide von ärztlichen Autoritäten als wirksamstes Heilmittel gegen Hautkrankheiten aller Art, zur Desinfection und als Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten bestens empfohlen.

Camphor-Seife,

medizinisch gegen Gicht empfohlen. Stärkt und belebt Haut und Muskeln und ist den Damen als vorzügliches Toilettenmittel bekannt.

Borax-Seife,

bestes Toilettenmittel gegen Leberflecken und Sommerprossen, zur Beförderung und Erhaltung einer reinen und hellen Haut, gegen Mitesser.

Jod und Jodschwefelseife gegen Gicht und rheumatische Schmerzen.

Rasir-Seife,

Toilette-Seifen

von 10 Pf. bis incl. 1 Mk. per Stück.

Eau de Cologne

und sonstige

Parfümerien, Poudre de Riz, Schminken, Poudrequasten,

Weizen-Poudre per Packet à 1/4 Ko. 25 Pf.

Kopf- und Barthaar-Farbe-Mittel, unschädlich und Erfolg garantirt!

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlte in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

6338

20 Marktstrasse 20.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Weisse Gardinen,

Filiale von Otto Stadelbauer & Cie. in Frankfurt a. M., empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen 4499

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Alte Colonnade No. 33, Spitzen-Handlung alte Colonnade No. 33, von

Louis Franke.

Wegen Umbau der alten Colonnade

gänzlicher Ausverkauf

zu erniedrigten Preisen. 16818

Kinderkleidchen

in weiß und farbig von 80 Pf. an bis zu den feinsten, eine große Parthie bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 148

Haararbeiten aller Art

werden angefertigt, sowie auch das Färben derselben unter Garantie bei reeller Bedienung übernommen bei 16651 M. Schembs, Langgasse 22.

Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Heilgymnastik. Kursus für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

15159

Holzgegenstände zum Bemalen

mit und ohne Vorzeichnung, sämtliche Utensilien zur

Oel-, Aquarell-, Holz- und Porzellan-Malerei, Vorlagen und Staffeleien 15837

bei C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion	per 100 Stück	2 Mk. — Pf.
Alquizera	100 "	2 " 50 "
Negro	100 "	3 " — "
Privilegio	100 "	3 " 75 "
Corazon	100 "	4 " 50 "

11737

J. C. Bürgener.

15 Mauergasse 15

sind zu verkaufen: Eine ganze Einrichtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nußbaum. Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiel- und 1 Nippisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich, 2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büffet, Ausziehtisch, 24 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speisechränken, 12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Console, 2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nußbaumene und 2 tannene Kleiderschränke.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in Holz- und Polstermöbel zu ganz billigen Preisen. 14358

Frau Martini.

Ein leichtes, sich im guten Zustande befindliches Halbverdeck, ein- und zweispännig zu fahren, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16912

Waldfest

des

Männergesang-Vereins

Sonntag den 27. Juni Nachmittags 3 Uhr unter der Eichen an der Schützenhalle, wozu wir unsere geehrten Mitglieder nebst Familie ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Die Bewirthung ist Herrn **Chedell** übertragen und ist der Platz vor der Schützenhalle, sowie bei ungünstiger Witterung die Halle von Seiten des Vorstandes des Schützenvereins reservirt. 37

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder).

Eigene warme Quelle, 200 Liter Wasser 42° R. pro Minute,

mit einer directen Ableitung nach dem Brunnen in der neuen Colonnade am Cursaal. 8988

Beehrt durch den Curgebrauch:

Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen, Ihrer kaiserl. und königl. Hoheiten der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen und des Prinzen Wilhelm.

Ein Mineral-Bad . . .	Mk. 1 —	} inclusive warmer Wäsche.
ein Süßwasser-Bad . . .	„ 1.20	
eine warme Douche incl. warmes Bad . . .	„ 1.80	} Im Abonnement jedes Bad 15 Pfennige billiger.
eine kalte Brause incl. Mineral-Bad . . .	„ 1.50	

Pension incl. Logis und Bedienung 6.50 à 8 Mk. pro Tag und à Person.

Logis von 2 Mk. an pro Tag incl. Bedienung.

Diese Preise sind für das ganze Jahr gültig. Eigenthümer: **E. Oursin.**

Homöopathischen Gesundheits-Kaffee,

von **Dr. von der Heyden** geprüft und wegen seiner nahrhaften Bestandtheile daher **Wöchnerinnen, Müttern und Schenkfrauen** besonders empfohlen. Per Packet 15 Pf. bei

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

16919

Die ersten

neuen holl. Vollhäringe

treffen heute ein bei 16948

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.



Täglich auf dem Fischmarkt:

Sehr schönen Salm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk., Rheinhechte, Barsche, Schleien, Karpfen, Seezungen, **A. Prein,** Mainzer Fischhalle. 16955

Male empfiehlt Bestellungen werden Kirchhofsgasse 2 entgegengenommen.

50 tableaux originales de l'ancienne école hollandaise et allemande à vendre. Näheres Expedition. 18900

Etagère (Palisander- und Rosenholz) zu verkaufen. Näh. Expedition. 14514

Heute Mittwoch

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung

von

Stoffen und Burkins 1. Qualität, Kleiderstoffen, Gedrucks, Futter, Leinen, Flanell etc.

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

331

Heute Mittwoch,

Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend:

Versteigerung

von einer großen Parthie

Herrn- und Damenstiefel, großen und kleinen Kinderstiefel, Lastingschuhen, Knabenstulpstiefel, 25 Duzend Kinderstrümpfen, ca. 50 Damen-Waschkleidern in versch. Farben, Herrn-Sonnenschirmen, Herrn-Sommerröcken etc.

in dem Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

319

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 25. Juni Vormittags 10 Uhr werden im Hause

Adlerstraße 55

ein vollständiges Wagner-Werkzeug, Sägen, Feile, Schraubstöcke, Hobeln, Eisen, Winkel, Böcke etc., sowie geschnittene und ganze Eichen-, Kirsch- und Hartriegel-Stämme gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

331

Umhänge.

Meine Modelle verkaufe von heute an zur Hälfte des Preises. **A. Opitz,** Langgasse 44. 16959

Band-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 14711

Piano, kreuzsaitig, mit vorzüglichem Ton, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16917

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 23. Juni.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Dranten-
straße 5, eine Stiege hoch.
Curtbaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr
(bei entsprechender Witterung): Zweites Gartenfest und englisches
National-Fest-Concert, Illumination, bengalische Beleuchtung und Ball.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Locales und Provinzielles.

— (Gemeinderathssitzung vom 21. Juni.) Von dem bis-
herigen Pächter des Kellers unter der Schule in der Lehrstraße ist
bei der nochmaligen Vertheilung die jährliche Pachtsumme von 100 Mark
geboten worden. Der Vertrag soll nunmehr mit dem Steigerer auf ein
weiteres Jahr abgeschlossen werden. — Der mit dem Oberarzte des
städtischen Krankenhauses, Herrn Dr. med. Cenz, auf unbestimmte Zeit
abgeschlossene Vertrag wird genehmigt. Darnach bezieht derselbe vom
1. October c. ab ein jährliches Gehalt von 3600 Mark. — Die Bau-
Commission sowohl als auch die Cur-Commission haben bei Prüfung der
Angelegenheit bezüglich des Umbaus der alten Colonnade sich dahin ge-
meint, an ihrem früheren Beschlusse nichts zu ändern. Herr Stadtvorsteher
Medel spricht darüber deswegen sein Bedauern aus, weil das Herein-
setzen der Säulen nicht des Opfers werth sei, welches gebracht werden solle.
Mit 6 gegen 6 Stimmen wird der Beschluß der combinirten Commission
genehmigt. — Die Königl. Polizei-Direction macht darauf aufmerksam, daß
der Fußboden des alten Schlachthauses einer Reparatur bedürftig
sei. Hierüber sind mit den Pächtern des Schlachthauses (13 Metzger) Ver-
handlungen gepflogen worden und haben sich dieselben bereit erklärt, die
auf etwa 300 Mark veranschlagten Reparaturkosten selbst zu übernehmen,
bitten aber darum, daß dieser Kostenaufwand durch Einführung einer er-
höhten Schlachtgebühr gedeckt werde. Es würden jährlich 600 Krühe und
400 Ochsen in dem städtischen Schlachthause geschlachtet, und wenn von
einem Ochsen oder einer Kuh 20 Pfennig und vom Kleinvieh 5 Pfennig
erhoben würden, so könnte in etwa drei Jahren die Summe gedeckt sein.
Der Gemeinderath ist mit diesem Vorschlage einverstanden; Herr Medel
glaubt indessen, daß der Boden statt mit Asphalt mit Steinplatten, wie
solche noch aus der Colonnade herrühren, bedeutend billiger hergestellt
werden könnte. Es wird beschloffen, den Herrn Stadtbaumeister zu eruchen,
vor Aufstellung eines Kostenschlages über Asphaltirung zunächst in
Betracht zu ziehen, ob der fragliche Fußboden nicht auf billigere Weise her-
gestellt werden könne, etwa durch die Benützung alter Platten. — Ein
Besuch um die Erlaubniß zur Aufstellung einer Obstbude auf dem
Schillerplatz wird einstimmig abgelehnt. — Der über das Terrain links der
Bieblicher Chaussee aufgestellte Fluchtlinienplan hat in der gesetzlichen
Zeit offen gelegen und sind Einwendungen hiergegen nicht vorgebracht
worden. Derselbe wird nunmehr definitiv genehmigt. — Auf die Anfrage
des Stadtvormachers Herrn Walch, ob die Transferrung der Uhr auf
der Schule in der Lehrstraße nach der Schule in der Rheinstraße stattfinden
könne, wird der Beschluß gefaßt, voreerst den Herrn Stadtbaumeister mit
der Aufstellung eines Kostenschlages zu betrauen. Zunächst soll das
Thürmchen auf der Schule stehen bleiben und die sich durch die Entfernung
der Uhr ergebende Definnung verschlossen werden. — Nach §. 8 des Gesetzes
vom 26. März 1872 beziehen die Lehrer eine Pension, von dem Gehalts-
maximum von 800 fl. berechnet. Diese Bestimmung versucht man jetzt außer
Kraft zu setzen und ist auch der Lehrerverein bei dem Herrn Cultusminister
dieserhalb vorstellig geworden. Die Königl. Regierung fragt an, ob der
Gemeinderath damit einverstanden sei, wenn bei der Pensionirung der Lehrer
die Bestimmung, daß hierbei ein Maximalgehalt von 800 fl. zu berück-
sichtigen sei, in Wegfall komme und ob der hierdurch sich ergebende Mehr-
betrag der über 800 fl. sich berechnenden Pension auf die Stadtkasse über-
nommen werden wolle. Die Verhandlungen haben bereits der Schul-
deputation vorgelegen, doch hat dieselbe in dieser Sache einen Beschluß ge-
faßt, der nicht durchführbar erscheint, weshalb weiter hierüber verhandelt
werden soll. — Die im District „Gehr“ abgehaltene zweite Holzversteigerung
wird, obgleich jetzt 7 Mark 80 Pfg. weniger Erlöst werden, genehmigt,
bezugleich der Ankauf von 2 Ruthen 87 Schuh Grundfläche am alten
Grenzplatz zu dem Preise von 12 Mark pro Ruthe; auch wird der mit
der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft abgeschlossene Vertrag wegen
Abtretung von Grundeigentum genehmigt. — Herr Dr. med. Lehr,
Besitzer der Kaltwasserheilanstalt im Nerothal, beabsichtigt den Bezug von
1/4 des im Marienbrunnen gefaßten Wassers für seine Anstalt und will
hierfür 40 Mark jährlichen Pacht bezahlen. Der Gemeinderath genehmigt
indessen den hierüber aufgestellten Vertrag nicht, weil ihm die gebotene
Summe zu niedrig erscheint. — Nach Mittheilung des Herrn Bürgermeisters
Goulin will sich das Feldgericht mit dem abschläglichen Bescheid der
Königl. Regierung bezüglich der Anlage einer Basenmeisterei auf der
Erbenheimer Gemarkungsgrenze nicht zufrieden geben und beantragt, Recurs
zu erheben, eventuell die vorherige Anfrage zu stellen, ob durch den An-
lauf des dem Centralstudienfonds als Nebenlieger gehörigen Ackers von
84 Ruthen die Concession erteilt werde. Das Feldgericht kann in der
ganzen Gemarkung keinen geeigneten Platz finden und hält überhaupt die
von der Regierung gemachten Einwendungen für unbegründet. Herr
Dr. Schirm spricht sich entschieden gegen die Zerstörung der Thierleiden
mittels Verbrennens aus, hält vielmehr die Vergrabung der Cadaver und
Ueberhüttung derselben mit Kalk für practischer und mit viel weniger
Kosten verbunden. Redner hat beispielsweise eine Verbrennungs-Einrichtung

in Gottha gesehen, die mit vielen Kosten errichtet worden sei. Das Collegium
beschließt nach längerer Debatte, bei der Königl. Regierung, Abtheilung III,
anzufragen, ob sie geneigt sei, den Acker zu verkaufen und bejahendenfalls
bei der Abtheilung des Innern wegen Errichtung einer Basenmeisterei zu
recurriren. — Der auf Grund der Verordnung vom 28. August 1812, be-
treffend die Vertilgung der Sperlinge, gefaßte Beschluß des Feld-
gerichts, im Monat Juli und 4 Wochen im Herbst die Feldschützen zur
Abtödtung der Sperlinge mit Flinten zu versehen, wird vom Gemein-
derrath abgelehnt. Für den Antrag des Feldgerichts spricht sich Herr Weil
und gegen denselben Herr Medel aus. — Herr Rentner Knauer bean-
tragt unter Hinweis auf die von ihm geleistete Sicherstellung der Kosten
für Herstellung eines erhöhten Pflastertrattoirs längs seines Landhauses
Güterstraße 63, daß die Ausführung in der Weise, wie sie jetzt vor den
Häufern der Herren Dr. Thilenius und Busch geschieht, erfolgen
soll. Auf Grund des aufgestellten Kostenschlages wird die Aus-
führung dieser Arbeit genehmigt. — Das Gehuch des Deconomen Herrn
Heinrich Beygandt um die Erlaubniß, sein an der Dok-
heimerstraße belegenes Grundstück mit einer massiven Gartenmauer
zu umgeben, wird unter der Bedingung willfahrt, daß die Mauer
in die Straßenschuldhöhe zurückgesetzt wird; die Kosten für die Straßen-
anlage sollen erst dann in Anforderung kommen, wenn der Witt-
steller mit dem Baue beginnt. — Der Gärtner Herr Gottfried Besh
beabsichtigt die Errichtung eines Anbaues und Anlage eines Kamins im
District „Kohlford“. Das Gehuch wird widerruflich genehmigt. — Die
Verhandlung mit den Interessenten des Römerbergs, betreffend die Anlage
eines neuen Pflastertrattoirs in specie die Vertilgung der Freitreppen
vor ihren Häusern, haben zu keinem Resultat geführt, da die Betreffenden
nicht das erwartete Entgegenkommen gezeigt haben, die am meisten kören-
den großen Treppen zu betrittigen. Die Bau-Commission empfiehlt des-
halb dem Gemeinderath, voreerst von der Ausführung der Anlage eines
neuen Trottoirs abzusehen, obgleich hierfür 5000 Mark im Budget vor-
gesehen sind. Herr F. Käbberger spricht sich entschieden gegen diesen
Beschluß aus und hebt dabei hervor, daß, wenn der Gemeinderath es als
ein Bedürfnis ansehe, es müsse eine Trottoirpflasterung vorgenommen
werden, habe er die Ausführung nicht davon abhängig zu machen, ob die
betreffenden Eigenthümer geneigt seien, ihre Treppen zu entfernen oder
nicht. Auch Herr Medel spricht sich in diesem Sinne aus. Schließlich
wird von der Majorität des Gemeinderaths der Antrag der Bau-Com-
mission angenommen. — Nach §. 25 der hiesigen Acciordnung muß bei
Anmeldung von ausländischen Weinen und Bieren, ferner bei Num-
mern, der Ursprung der Waare als von außerhalb der Zollvereins-
staaten eingebracht, durch Vorlage der Zollquittung oder einer zoll- und
steueramtlichen Bescheinigung unzweifelhaft nachgewiesen werden. Wegen
dieser Verordnung sind mehrere Weinhändler aus Burg-Damm bei dem
Herrn Verkehrs-Minister vorstellig geworden und bitten um Abänderung
derselben. Die Wittsteller geben an, daß der auf dem Frachtbrief befind-
liche Zollstempel den Nachweis liefere, daß der Eingangszoll bezahlt sei und
eruchen deshalb, daß von der Verbringung einer Zollquittung, wie sie die
Verordnung verlangt, abgesehen werden möge. Das Hauptsteueramt in
Casel führt hierzu aus, daß das Vorhandensein des Stempels auf dem
Frachtbrief nicht als Quittung anzusehen sei. Der Gemeinderath, zur
Aeufserung aufgefordert, beschließt hiernach, daß die betreffende Bestimmung,
wie sie in dem erwähnten Paragraph der Acciordnung niedergelegt ist,
aufrecht erhalten bleibe. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

— (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 21. Juni.) In der Nacht vom 25./26. März c. wurden auf dem
Feld bei Ebersheim zwei Räder von einem Kuglarren gestohlen, die
sich im Besitze des Porzellanhändlers Simon aus Fildersheim vorfinden.
Ueber den rechtmäßigen Erwerb derselben konnte er keine Auskunft geben
und das Amtsgericht in Hochheim verurtheilte ihn deshalb wegen Dieb-
stahls zu 4 Wochen Gefängniß. Simon appellirte und bringt jetzt einen
Zeugen, welcher auslagen soll, er habe gesehen, wie der Appellant die
Räder von einem Dritten kaufte. Während seiner Vernehmung stößt dieser
Zeuge auf erhebliche Widersprüche, ist aber dennoch bereit, seine Aussage
zu beschwören. Wiederholt und eindringlich vor Meinel verwarnt, stellt
der Verteidiger des Simon, Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert, an den
Zeugen das Eruchen, seine Aussage nicht zu beschwören, falls sie nicht
wahr sei. Daraufhin deponirt derselbe, es sei nicht wahr, was er heute
gesagt, der Angeklagte habe ihn dazu bestimmt, etwas Unwahres vor
Gericht auszusagen. Die Folge davon ist, daß Herr Staatsanwalt Morik
die sofortige Verhaftung des Simon behufs Einleitung einer Untersuchung
gegen denselben wegen versuchter Verleitung zum Meineid beantragt, und
nachdem die Verurteilung des Angeklagten durch Urteil verworfen ist, be-
schließt der Gerichtshof dem Antrage der Staatsbehörde gemäß. — Der
Landmann Friedrich Schud aus Holzhausen u. A., dormalen eine
18monatliche Gefängnißstrafe verbüßend, wird von der Anlage des Ver-
trages zum Nachtheile eines hiesigen Fruchthändlers freigesprochen. — Der
Lünder Johann Fleckenstein aus Hösbach bei Nischaffenburg, zuletzt
Hausknecht im „Frankfurter Hof“ in Soden, hat sich in seiner Dienzeit
verschiedener Weindiebstähle schuldig gemacht. Ein Fäßchen, in welchem
Weidesheimer, und Flaschen, in denen Markgräfer und Winkler Jaßen-
sprung enthalten waren, fand man in seiner Kammer vor. Der aus dem
Keller entworbene Wein im Fäßchen kann nur mittelst Einsteigens in die
Kelleröffnung erlangt worden sein. Der Weinbid wird zu 6 Monaten
Gefängniß verurtheilt. — Ein hier auswärts beschäftigter 63 Jahre
alter Bäcker aus Hochheim stahl einem Nebengesellen ein Hemd und ein
Taschentuch, indem er sich dabei eines fremden Schlüssels zum Öffnen
eines Koffers bediente. Der Angeklagte ist geständig, noch nicht wegen Dieb-

stahls bestraft und wird er mit der geringsten gesetzlichen Strafe von 3 Monaten belegt, auf welche ein Monat erlittene Unterdrückungshaft aufgerechnet wird, weil sich dieselbe ohne sein Verschulden verzögerte. — Auf der Anklagebank erscheinen schließlich der Maurer Johann Schlapp aus Rothenheim bei Kreuznach, dessen Ehefrau, geb. Süß aus Hochheim, die Dienstmagd Margarethe Schlapp und die Ehefrau des Tagelöhners Löhner zu Wieblich, beide Letzteren Schwestern des Angeklagten, unter der Beigebung der gemeinsamen Ausführung von Diebstählen in hiesiger Stadt beziehungsweise Hehlerei. Anfangs des Monats Januar dieses Jahres besuchte Schlapp und dessen Ehefrau einen Laden in der Goldgasse; sie ließen sich hier von dem anwesenden Lehrling verschiedene Goldloden zur Auswahl vorlegen; Schlapp entwendete unter der Hand eine silberne und eine goldene Uhrkette und entfernte sich eilig, während sich seine Frau eine Anzahl Ohrringe und einen Siegelring im Gesamtwerthe von 250 Mark aneignete. Die Schwägerin der Frau Schlapp stahl in einem anderen Laden in der Goldgasse am 2. Februar eine Broche und ein paar Ohrringe, die sie auf der Straße der mit eingetretenen Schwägerin schenkte; letztere stahl aus einem Laden Anfangs Februar ein paar Ohrringe. Von diesen gestohlenen Sachen hat die vierte Angeklagte zwei paar Ohrringe und einen Siegelring von ihren Andern erhalten, welche Gegenstände sie trug und sie demnach für 6 Mark an einen Trödler verkaufte. Die erstgenannten Angeklagten sind schon bestrafte Personen, insbesondere Johann Schlapp bereits dreimal mit Zuchthaus. Die Diebesgesellschaft hat offenbar vom Stehlen gelebt. Dem Ersteren wird eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren, dessen Ehefrau eine Gefängnisstrafe von 2 1/2 Jahren, der ledigen Margarethe Schlapp eine solche von einem Jahre und der Ehefrau Löhner wegen Hehlerei 5 Monate Gefängnis zuerkannt.

KB (Gegen Thierquälerei.) Die Königl. Regierung hat auf Grund verschiedener Mittheilungen über eine bei den Viehverkäufern, namentlich auf Viehmärkten des hiesigen Regierungsbezirks häufig vorkommende, ja sogar schon als Gebrauch anzunehmende Manipulation gemacht werden, welche sich oft als Thierquälerei charakterisirt. Die Viehverkäufer sollen nämlich vielfach die Milch „spannen“, d. h. die Milchflühe, ehe sie dieselben zum Verkaufe bringen, nicht rechtzeitig ausmelken, damit das Guter recht voll und gespannt aussehe und die Thiere zur Täuschung des Käufers als gute, resp. frischmelkende Milchflühe erscheinen. Wenn die Kuh nämlich längere Zeit nicht gemolken ist, erreicht das Guter durch die Menge der angesammelten Milch ein widernatürliches Volumen, erhebt geröthet und glänzend, während die Thiere im höchsten Grade schmerzhaft; dieselben können sich oft nur mit der größten Anstrengung fortbewegen und es erwachsen ihnen von diesem Zustande häufig bleibende Nachtheile. Gewissenlose Händler sollen sogar den Milchflühen die Guteröffnungen verkleben, um eine selbstthätige Entleerung zu verhindern. Eine weitere zweifache Thierquälerei liegt darin, daß die Händler den ihre Mutter begleitenden Kälbern, damit dieselben nicht laufen können, das Maul zubinden oder sie derartig an den Hals des Mutterthieres binden, daß sie nicht an das Guter heranzureichen können. Zur Unterdrückung dieser Art Thierquälerei sind deshalb sämmtliche Polizeiorgane angewiesen worden, über etwa vorkommende derartige Mißbräuche nach §. 360 No. 13 des R.-St.-G.-B. als öffentlich verübte rohe Mißhandlung von Thieren Anzeige zu machen.

Δ (Geschworenendient.) Von den Funktionen als Geschworener für die zweite Sitzungsperiode sind entbunden die Herren Wagner Karl Huth von Marienfels und Bürgermeister Christian Macke von Lezhahn und statt derselben ausgelost worden die Herren Weinbändler Theodor Hohoff von Erbach und Schriftsteller August Demmin von hier.

Δ (Erholungs-Ausflüge von Schülern.) Unserer unlängst gebrachten Notiz, daß das Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt hieselbst ermächtigt sei, für Erholungs-Ausflüge von Schülern unter Aufsicht ihrer Lehrer bei einer Anzahl von mindestens 40 Personen eine Fahrpreis-Ermäßigung von 50 pCt. einzutreten zu lassen, können wir heute ferner zufügen, daß diese Fahrpreis-Ermäßigung schon bei der Schülerzahl von 20, eventuell dann Blak greifen soll, wenn bei einer geringeren Anzahl 20 Bilette zu dem ermäßigten Preise gelöst werden.

*** (Waldfest.)** Der Männergesang-Verein veranstaltet am nächsten Sonntag bei entsprechender Witterung unter den Eichen ein Waldfest. Der Schützen-Verein hat ihm zu diesem Zwecke seine Halle in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt. Daß eine große Betheiligung auch dieses Fest des Männergesang-Vereins auszeichnen wird, ist wohl sicher.

+ (Der Musikverein) hat die Absicht, am Sonntag den 27. Juni oder Sonntag den 4. Juli in Gemeinschaft eines hiesigen Gesangvereins ein Concert im Hill'schen Garten zu Lindburg zu veranstalten.

*** (Leniabergfest.)** Bei dem nächsten Sonntag stattfindenden dritten Leniabergfeste bei Gonsenheim a. Rh., werden sich am Preis-turmen Mitglieder der hiesigen Turn-Vereine betheiligen. Dasselbe beginnt schon Vormittags 1/10 Uhr und wird in den volksthümlichen Übungen: Freischißprung, Weitsprung, Steinstoß und Wettkamp abgehalten werden. Als Festplatz wurde vom Mainzer Turnverein, vom welchem in Gemeinschaft mit anderen Mainzer Vereinen das Fest ausgeht, das Terrain vom ersten Feste im Jahre 1878, das weitestgelegene als das vorjährige ist, bestimmt und soll, wie wir hören, das diesjährige seine beiden Vorgänger an Glanz und Mannigfaltigkeit weit übertreffen.

+ (Das Verschmieren der Häuser durch die Jugend.) Ein großer Mißstand in unserer Stadt ist, wie auch vielfach anderswo, das Verschreiben und Verschmieren der Häuser Seitens der Schuljugend. Ist

ein neues Haus fertig, rein und sauber mit Lackfarbe angestrichen, so vergehen nicht selten kaum einige Tage und es wird mit Kreide, Kohle, Nothstein u. dergleichen beschmieret. Fast kein Haus — es sei denn durch einen Vorgarten geschützt — bleibt verschont. Mit wahren Vandalismus werden die Verzierungen ins Wert gesetzt, wozu auch das Löcherstoßen — was scheinbar mit Emaalen geschieht — gehört. Ist denn diesem Unfuge gar nicht abzuhelfen? Man sollte meinen, wenn der Jugend in der Schule und zu Hause diese Untugenden strengstens unterlagt würden, dann müßten diese Beschädigungen sich allmählig verlieren. Es wird daher um Gegenmaßnahmen in dieser Beziehung an die Herren Lehrer, sowie an die Eltern appellirt, denn nicht allein, daß die so bemalten Häuser manchmal einen mehr als unshönen Eindruck machen, namentlich in unserer sonst so reinlichen Stadt, sondern sie verursachen auch den Hauseigenthümern hies Kosten.

*** (Besitzwechsel.)** Herr Baumunternehmer Daniel Schling hat sein Haus Karlsstraße 24 für 34,600 Mark an Herrn Lehrer F. Effelsberger verkauft. Der Abschluß geschah durch das Immobilien-Geschäft von J. Imand hieselbst.

= (Körperverletzung.) In der vorgestrigen Nacht entstand in einer an der Steingasse belegenen Wirthschaft unter dort erst kurz vorher eingetretenen Gästen ein Streit, der sich bis auf die Straße fortentwickelte. Als die herbeigeleitete Nachtwache interveniren wollte, wurde der Nachtwächter Todt von den Excedenten mit Messerstichen nicht unerheblich verletzt.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Mazarin's „Fünf Sinne“)** haben in Photographie eine so große Verbreitung gefunden, daß in diesem Augenblick bei der Berliner Verlags-Handlung 300 Bestellungen unerledigt daliegen.

Aus dem Reiche.

*** (Prinz Carl von Preußen)** ist am Montag Morgen, von Wiesbaden bezw. vom Haag kommend, wieder nach Berlin zurückgekehrt.

*** (Armee-Zubiläum.)** Am Montag den 21. d. M. waren es 50 Jahre, daß Prinz Alexander von Preußen, der im königlichen Hauje bestehenden Sitte gemäß, nach Ablauf des zehnten Lebensjahres als Secunde-Lieutenant in die Armee aufgenommen und durch Allerhöchste Cabinetsordere a la suite des Magdeburger Garde-Landwehr-Bataillons gestellt wurde, dessen Erster Commandeur sein Vater, Prinz Friedrich, war. Im Jahre 1842 zum Premier-Lieutenant befördert, that der Prinz 1844, 1845, 1846 und 1847 Dienste beim damaligen 16. Infanterie-Regiment in Düsseldorf, während welcher Dienstzeit er im Jahre 1844 zum Hauptmann und 1846 zum Major avancirte. Im Jahre 1851 erfolgte die Beförderung zum Oberst und Ersten Commandeur des Grauböizer Garde-Landwehr-Bataillons, 1852 zum General-Major, 1856 zum General-Lieutenant. Bei der Krönung im Jahre 1861 ernannte der König den Prinzen zum Chef des 3. Westfälischen Infanterie-Regiments No. 16. Im nämlichen Jahre zum General der Infanterie befördert, machte der Prinz, dem Hauptquartier des Kronprinzen attachirt, den Feldzug 1866 in Böhmen und speziell die Schlacht von Königgrätz mit. Im Jahre 1873 erfolgte seine Ernennung zum Zweiten Chef des 2. Garde-Grenadier-Bandwehr-Regiments.

*** (Der Großherzog von Hessen verlobt.)** Aus Prag, 21. Juni, theilt ein Privat-Telegramm der „Frankf. Presse“ mit, daß dortige „Tagblatt“ melde aus Wien, 20. Juni, daß auf der Weiburg bei Baden die Verlobung des Großherzogs von Hessen mit der Prinzessin von Kurien stattgefunden habe. Infantin Maria Isabella Francisca de Assisi Christina Francisca de Paula Dominga, Prinzessin von Kurien, ist geboren 20. December 1851; vermählt zu Madrid am 13. Mai 1868 mit dem Prinzen Gaetan Marie Friedrich Grafen von Girgenti, wurde sie Wittve am 26. November 1871.

*** Preussisches AbgeordnetenhauS.** (80. Sitzung vom 21. Juni.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministertische: v. Puttkamer, Dr. Friedberg und mehrere Regierungs-Commissare. Der Präsident gibt dem Hause Kenntniß von dem Empfange des Präsidiums durch Ihre königlichen Hoheiten den Kronprinzen und die Kronprinzessin, sowie des Prinzen Wilhelm zur Abstattung der Glückwünsche des Hauses zur Verlobung des Prinzen Wilhelm und theilt mit, daß er beauftragt sei, dem Hause den Dank der höchsten Herrschaften auszusprechen. Darauf tritt das Haus in die Tagesordnung (Fortsetzung der zweiten Verathung der kirchenpolitischen Vorlage). Artikel 4 der Vorlage lautet: „Einem Bischof, welcher auf Grund der §§. 24 ff. im Gesetze vom 12. Mai 1873 durch gerichtliches Urtheil aus seinem Amte entlassen worden ist, kann von dem Könige die staatliche Anerkennung als Bischof seiner früheren Diözese wieder ertheilt werden.“ — Die Commission hat diesen Artikel abgelehnt. Abg. Dr. Vriell beantragt, demselben folgende Fassung zu geben: „In denjenigen Fällen, in welchen auf Grund der §§. 24 und 30 des Gesetzes vom 12. Mai 1873 und des §. 12 des Gesetzes vom 22. April 1875 auf Entlassung aus dem Amte bereits erkannt ist, gilt die Stelle, insofern dieselbe nicht unmittelbar ordnungsmäßig wieder besetzt ist, abgehen von den vermögensrechtlichen Folgen, nicht mehr als erledigt durch das Erkenntniß.“ — Abg. Stengel und Genossen beantragen für den Fall der Annahme des Artikels 4 der Vorlage: a. die Worte „von dem Könige“ zu ersetzen durch „von dem Staatsministerium mit königlicher Genehmigung“; b. am Schlusse anzufügen: „sobald derselbe die Verpflichtung zur Anzeige in Gemäßheit des Gesetzes anerkannt oder durch Handlungen die Absicht an den Tag gelegt hat, der Anzeige nicht zu genügen.“ — Für diesen Paragraphen melden sich 12, gegen denselben 6 Redner. — Abg. v. Bennigsen erklärt im Namen seiner Fraction,

nie werde nicht nur gegen diesen Artikel, sondern auch gegen das ganze Gesetz stimmen, falls der Artikel Aufnahme darin finden sollte. Er gönne den Bischöfen die Begnadigung von ganzem Herzen, doch könnten sie ein so wichtiges Amt wie das ihrige nimmermehr wieder antreten, da gerade diese Person am allerwenigsten geeignet wäre, nach erzielter Verhändigung zwischen Staat und Kirche im Interesse des Friedens zu wirken. Die Forderung der Katholiken, die Maßregeln ganz aufzuheben, könne niemals erfüllt werden; beharrten Jene auf dieser Forderung, so sei der Kampf ein ewiger. — Cultusminister v. Buttikamer tritt für den Artikel ein; ohne Bischöfe gebe es keine Hebung des Culturkampfes. Man denke aber durchaus nicht daran, alle so 1850 zu begnadigen, sondern werde von Fall zu Fall prüfen. Die Anträge Brüel seien viel zu weitgehend, gegen diejenigen der Freiconservativen habe das Ministerium das Bedenken, daß der erste ein anerkanntes Recht der Krone beeinträchtige, der zweite überflüssig sei, da die von ihm geführte Cautel als Grundgedanke des ganzen Gesetzes betrachtet sei, auch in dem jedenfalls wieder herzustellenden §. 1 genügenden Ausdruck finden würde; er bitte, aus der reservirten Haltung der Regierung den eingebrachten Anträgen gegenüber keine Schlüsse auf die letzten Entschliessungen derselben zu ziehen. — Justizminister Dr. Friedberg beleuchtete die juristische Seite der Frage. Der König könne begnadigen, wen er wolle, doch könne er dem Begnadigten kein Amt übertragen, dazu sei diese gesetzliche Bestimmung erforderlich. — Abg. Dr. Oene ist wiederholt die bestimmte Erklärung der nationalliberalen Fraction, begründet sie aber aus der Stellung der evangelischen Kirche, die gegen die ununterbrochenen Angriffe Roms keinen anderen Schutz habe, als die staatliche Autorität. — Abg. v. Bedlitz vertheidigt die Anträge der Freiconservativen. Wegen der Sicherung der Autorität des Staates sei die vorgängige Anerkennung der Anzeigepflicht erforderlich und gerade den Bischöfen gegenüber unerlässlich. — Abg. Dr. Virchow: Man vertritt die Gegner der Vorlage stets mit der politischen Weisheit des Kanzlers. Wenn diese so groß sei, bedürfte sie jedenfalls nicht des Antrages der Freiconservativen. Interessant sei es, daß Ledochowski, der von Bismarck für den erzbischöflichen Stuhl in Polen erpicht ausgesucht sei, jetzt die Person sei, über deren Nichtrelocation alle einig seien. Man solle doch in das Gesetz hineinschreiben, wer begnadigt werden solle, wie man in das Dotationsgesetz hineingeschrieben, wer die Dotation bekommen solle, das sei dann wenigstens deutlich. Zwischen dem Staat und der protestantischen Kirche einerseits und der katholischen Kirche andererseits sei ein definitiver Friede nicht möglich, höchstens ein Waffenstillstand, das lehre die ganze Geschichte, auch die des deutschen Kaiserreichs, und liege in der inneren Organisation der katholischen Kirche. Auch der jetzige Kampf sei von Rom begonnen durch die Neuerungen, die Pius IX. eingeführt. Auch diese Abreise des Kampfes drehe sich um Welt Herrschaft und wenn die Gedanken der großen Päpste zur Ausführung gekommen wären, hätten wir in Europa längst einen einzigen Kirchenstaat. Für ihn mache es die ganze Sachlage unmöglich, für diesen Artikel zu stimmen. — Abg. Dr. Windthorst tritt mit großer Wärme für die Vorlage ein, die einen großherzigen Gedanken der Regierung enthalte. Er müsse die Angriffe der Professoren Oeneit und Virchow zurückweisen, die Schule und Universität seien überhaupt Herde des Culturkampfes. Wenn auch entgegen den Ausführungen des Justizministers die Krone volle Begnadigung eintreten lassen könne, so sei es doch nicht möglich, um keinen populären Zweifel aufkommen zu lassen, diesen Artikel anzunehmen. Der freiconservative Antrag enthalte eine Beschränkung der freien Entschliessung der Krone, die er gerade aus monarchischem Prinzip nicht wolle. Die Discussion wird geschlossen. Der Antrag Brüel wird abgelehnt, die Regierungsvorlage mit dem Antrage der Freiconservativen in namentlicher Abstimmung mit 252 gegen 150 Stimmen angenommen und darauf die Fortsetzung der Berathung auf Dienstag 11 Uhr vertagt. — Schluß 5 1/2 Uhr.

— (Päckerverkehr mit der Schweiz.) Vom 1. Juli d. J. ab werden Pakete ohne Werthangabe im Gewicht bis 5 Kgr. nach der Schweiz nur frankirt befördert. Die Tage für ein solches frankirtes Packet beträgt 80 Pf.

— (Der deutsche Weinbauverein) hat an den Bundesrath ein Gesuch um Unterdrückung der Weinfabrikation gerichtet.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Gebrüder Stollwerck'schen Chocolate-Fabrikate) erregten bei dem neulichen Besuche der Düsselborfer Gewerbe-Ausstellung seitens des Kaisers und der Kaiserin die Aufmerksamkeit der Allerhöchsten Herrschaften in hohem Grade. Nicht allein, daß dieselben sich äußerst hübsvoll über das gelungene Arrangement der Stollwerck'schen Gruppe aussprachen, sondern sie gerühten auch, eine ihnen dargebotene Tasse Chocolate entgegenzunehmen und sich über dieselbe sehr lobend zu äußern. Angesichts der wenig erfreulichen Thatsache, daß noch immer die französische Chocolate der dieser in Qualität überlegenen deutschen Stollwerck'schen vorgezogen wird, sei mit besonderer Genugthuung von dieser ehrenvollen Auszeichnung der heimischen Industrie Notiz genommen.

Vermischtes.

— (Die Mainzer Regatta.) Der „Frankf. Br.“ schreibt man aus Mainz, 21. Juni: „Der getrige Tag war für halb Mainz ein Festtag, denn ein hier noch nicht gesehenes Schauspiel sollte sich auf dem Rhein abwickeln. Schon acht Tage lang unterhielt man sich nur über die

von Seiten des Mainzer Rudervereins zu veranstaltende Regatta. Der getrige Tag war dem Feste ungemein günstig und jeder Bahnzug brachte Tausende von Fremden nicht allein aus unseren Nachbarstädten Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden, Mannheim, Coblenz u., sondern sogar aus Karlsruhe, Stuttgart u. s. w. waren Gäste angekommen, um an der Festlichkeit Theil zu nehmen. Ein prachtvolles Panorama gewährte vom Ufer aus der Rhein, über 500 Fahrzeuge jeder Größe, von dem Rheins an bis zu dem kleinsten Dreieck, waren bunt besetzt und mit Tausenden von Menschen besetzt in einem Halbkreis auf dem Rhein aufgeföhren; die Ufer des Rheines selbst waren zur Zeit der Festlichkeit derart mit Zuschauern besetzt, daß die Zahl sämmtlicher Anwesenden wohl auf 12,000 geschätzt werden kann. Die Festhalle selbst war fast überfüllt, und Vielen war es hier nicht mehr möglich, ein Plätzchen zu erhalten. Um 3 Uhr Nachmittags zeigte endlich ein Singnalgeschuß an, daß das Wettfahren seinen Anfang nehmen werde, und wurde hier die Aufmerksamkeit des Publicums auf das Höchste gespannt. Mannheim und Mainz probirten zuerst ihre Kraft und verließen die Wettfahrten in folgender Ordnung: 1) Viererrudrige Outriggged Giggs. Wettfahrten zwischen dem Mannheimer Ruder-Club, „Boot Arminius“, und dem Mainzer Ruder-Verein, „Boot Rhein“, letzterer blieb mit 2 1/2 Bootlänge Sieger und wurde demselben der Mainzer Damenpreis zuerkannt. 2) Viererrudrige Inriggged Rauboot für Juniors. Wettfahrten zwischen dem Coblenzer Ruder-Club, „Boot Rheingold“ der Heilbronner Ruder-Gesellschaft Schwaben, „Boot Wilhelm“, dem Frankfurter Ruderverein, „Boot Main“, und dem Mainzer Ruderclub, „Boot Alice“. Der Frankfurter Ruderverein blieb hier mit einem Vorsprung von 35 Secunden Sieger und erhielt derselbe den Ehrenpreis des Mainzer Ruder-Vereins. 3) Viererrudrige Outriggged Rauboot für Juniors. Wettfahrt zwischen der Giesener Ruder-Gesellschaft, „Boot Britannia“, und dem Offenbacher Ruder-Verein, „Boot Wilhelm“. Ersterer blieb mit 45 Secunden Vorsprung Sieger und erhielt dieselbe den Ehrenpreis der Gesellschaft Schaluppe. 4) Viererrudrige deutsche Dollenboote von Eichenholz mit Aushenkel. Wettfahrt zwischen der Hanauer Ruder-Gesellschaft, „Boot Ganau“, dem Mainzer Ruderclub, „Boot Ludwig IV.“, dem Mainzer Ruderverein, „Boot Gutenberg“ und der Ruder-Gesellschaft Sachsenhausen, „Boot Sachsenhausen“. Hier siegte „Sachsenhausen“ mit einem Vorsprung von 55 Secunden und wurde der Gesellschaft der Ehrenpreis des Wettfahrt-Comités zuerkannt. 5) Viererrudrige Inriggged Rauboot für Seniors. Wettfahrt zwischen dem Mannheimer Ruderclub, „Boot Graf von Mollke“ und dem Offenbacher Ruderverein, „Boot Möbe“. Ersterer siegte mit einem Vorsprung von 20 Secunden und erhielt derselbe den Ehrenpreis der passiven Mitglieder des Mainzer Rudervereins. Den Schluß des Festes bildete das Schifferstechen, welches seit Jahren hier nicht mehr gesehen wurde und große Heiterkeit erregte. Am Abend fand im Casino zum Gutenberg die Vertheilung der Preise und das Festbankett statt, letzteres war ebenfalls gut besucht.

— (Die amerikanischen Turner.) die das Fest in Frankfurt a. M. mitmachen wollen, 256 an der Zahl, kamen am Samstag Abend in Hamburg an.

— (Eine Gidgenossenschaft.) In Bayreuth haben sich 384 Herren aus allen Ständen durch Unterschrift verpflichtet, diejenigen dortigen Wirthschaften zu meiden, in welchen der Liter Bier 24 Pfennig kosten würde. Die Listen circuliren noch fort.

— (Eine entsetzliche Bluthat) wurde am Samstag Abend gegen 9 Uhr von einem obdachlosen, schon seit lange verwahrlosten Strolch in der Polzeiwache des 18. Reviers zu Berlin verübt. Der 52jährige arbeitslose Tischler Hermann Friedrich Christian Niesel (geboren am 12. März 1828 in Schneiblingen) war wegen Verübung groben Unfugs — er hatte Frauen und Mädchen auf den Straßen beleidigt — durch den Schutzmann Krüger auf der genannten Wache eingeliefert worden. Dort hatte man ihn, der sich sehr renitent benahm, in eine Zelle eingesperrt. Hier tobte und schrie der Stütze und verunreinigte auch die Zelle in schrecklicher Weise. Als man dies entdeckte, wurde Niesel natürlich aufgefordert, die Verunreinigung sofort zu beseitigen. Zu diesem Zweck wurde die Zelle geöffnet. Der Telegraphist, Schutzmann Schulz sah während der ganzen Zeit an keinem Apparate und verzehrte ahnungslos sein Abendbrod, als Niesel plötzlich an den Tisch trat, ein auf demselben liegendes Brodmesser ergriff und es dem Beanteten mit solcher Wucht ins rechte Auge stieß, daß die Spitze der Klinge hinten zum Genick wieder herausdrang und Schulz mit kurzem Aufschrei leblos zur Erde stürzte. Die Kollegen des Unglücklichen waren im ersten Momente wie gelähmt vor Schrecken, denn der entsetzliche Vorgang hatte kaum einige Augenblicke in Anspruch genommen. Als es ihnen dann mit großer Mühe gelungen war, das Messer aus dem Kopfe herauszuziehen, sahen sie, daß Schulz bereits eine Leiche war. — Niesel benahm sich den ihm gemachten Vorwürfen gegenüber unglaublich frech. Er erklärte, es sei ihm ganz gleichgültig, ob man ihn lebenslänglich einsperre oder gar einen Kopf kürzer mache. Kurz nach der That waren bereits Vertreter der Staatsanwaltschaft, der Untersuchungsrichter und der Chef der Criminalpolizei, Graf Büdler, an Ort und Stelle erschienen, um den Thatbestand festzustellen; dann wurde Niesel zum Untersuchungsarrest in die Stadtvoigtei abgeführt. — Der Ermordete hinterläßt eine Frau und vier Kinder, denen sich bald ein fünftes zugesellen dürfte. — Auch bei den bis jetzt mit ihm angestellten Verhören hat Niesel eine ungläubliche Rohheit an den Tag gelegt.

— (Schaden durch Unwetter.) Aus Breslau, 21. Juni, wird gemeldet, daß nach amtlicher Feststellung des Landraths des Kreises Lauenhan bei der Ueberschwemmung 51 Personen ums Leben gekommen und 105 Wohnhäuser eingestürzt sind.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Aufforderung.

Von den beim diesjährigen Aushebungsgeschäft als brauchbar ausgehobenen Rekruten sind noch mehrere mit ihrer Anmeldung im Rückstande. Die Betreffenden werden hierdurch unter Strafbrohung aufgefordert, sich **unverzüglich** bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Wiesbaden, den 21. Juni 1880.

Weber, Bezirksfeldwebel, Michelsberg 9a.

Curhaus zu Wiesbaden.

Auf vielseitigen Wunsch:

Mittwoch den 23. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

(entsprechende Witterung vorausgesetzt, andernfalls am nächsten günstigen Tage):

II. Gartenfest & Engl. National-Fest-Concert.

Doppel-Concert — Illumination — bengalische Beleuchtung — Bombardement und römische Lichter — Feuerläufer im Brillantfeuer — und **Ball.**

Eintrittspreis **1 Mark** pro Person.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Der letzte Zug nach Mainz: 10 Uhr 18 Min.

Der letzte Zug in den Rheingau: 9 Uhr 48 Min.

Zur Notiz.

Nächster Tage findet eine **monatliche Versteigerung** statt und können zur Anmeldung gebracht werden: Holz- und Polstermöbel, Betten, Kleider, Weißzeug, Gold, Silber u. c. c. **Bestellungen** wolle man baldmöglichst im Auktionslokal, **6 Friedrichstraße 6**, während der Bureaustunden von 8 bis 12 und von 2—6 Uhr machen. Transport der Sachen übernehme unter billigster Berechnung.

Ferd. Müller,
Auctionator.

331

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombiren u. c. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Ader-Apothete“.

15598

H. Kimbel.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a. Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

6865 13 Ellenbogengasse 13.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogengasse 6,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohhühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 13045

Mineralstein,

das beste Pulver für alle Metalle, sehr zu empfehlen, per Pfund 75 Pfg. bei 16441 **M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.**

Michelsberg 9a sind Abreise halber eine Nähmaschine (Grover & Baker), sowie Betten, Möbel, Bilder und allerlei Hausgeräthe billig zu verkaufen. 16371

Eine braune Plüschgarnitur, sowie Betten, ganz und getheilt, billig zu verkaufen Adelsheidstraße 42. 6246



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraeh,

43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons**, à Paquet 20 Pf., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons**, à Paquet 50 Pf., die empfehlenswertheiten Hausmittel. 205

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh. Hochfeine Qualitäts Kaffee's.

Pomanoecan I. , ächt, per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,	} bei 5 Pfd. billiger.
Pomanoecan II. , " " " 1 " 25 "	
Honduras " " " 1 " 20 "	
Naugoon " " " 1 " 25 "	

Sämmtliche Sorten auch gebrannt.

Zucker verkaufe ich trotz der Preiserhöhungen noch zu alten Preisen, weshalb ich meine Abnehmer auf sehr günstige Einkäufe aufmerksam zu machen mir erlaube.

16114

J. C. Burgener.

Süße Mahmbutter

in stets frischer Sendung empfiehlt 16718 **Georg Bücher**, Wilhelmstraße.

Per Pfd. 50 Pfg. Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg.

16565

L. Lendle, Michelsberg 3.

Frische Seefische, lebende Hummer

und sämmtliches frische Geflügel versenden zu den billigsten Tagespreisen per Courier- oder Eilgut

A. K. Reiche & Co.,

15812

Hamburg.

Geruchlose Petroleum-Kochapparate

in allen Größen vorräthig bei

16442

M. Rossi, Metzgergasse 2.

Ernst gemeinter Heiraths-Antrag. 824

Ein kath., solider, guter Herr m. etw. Vermögen, der kaufm. Geschäft u. schön. Familienleben gründen will, auch Wohnort and., wünscht Bekanntschaft einer Dame auch vom Lande mit Vermögen, wenn auch in älteren Jahren. Näh. vertrauensw. unter G. J. G. 4834 postl. Limburg a. d. L. erb. (M.-No. 346.)

Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische und Nachttische zu verl. Römerberg 32. 13296

Eine geprüfte **Lehrerin**, die viele Jahre im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der **engl. und franz. Sprache** und im **Clavierspiel**. Näheres **Weilstraße 18**, 2 Treppen hoch. 14040

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Ein gebildetes Ehepaar wünscht ein **Kind discreter vornehmer Geburt**, dessen Zukunft **brillant** gesichert, gegen einmalige Vergütung zu adoptiren. Offerten unter P. S. 17 sind gültig in der Exped. d. Bl. einzureichen. 15650

Neues Bett nebst **Kanape** billig zu verkaufen **Saal-gasse 30**, 1 Stiege hoch. 16844

Schöne Betten mit **Roßhaar-** und **Seegrasmatrasen** zu verkaufen **Taunusstraße 36**, Hinterhaus. 16233

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **rentables Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Bei guter Gelegenheit wird ein **rentirendes Anwesen** (Haus, Villa) gekauft. Offerten unter A. K. 37 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16772

Landhaus mit 15 Ar ist für 20,000 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14515

Ein neu erbautes **Wohnhaus** nebst **Scheuer** und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist wegzugshalber zu verkaufen. Auch können **Weinberge** und **Ackerland** nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Expedition. 14059

Ein **schönes Gartenhaus**, belegen an einer frequenten Straße, Familien-Verhältnisse halber zu verk. Näh. Exped. 16030

Eine herrschaftliche **Villa** in **Wernigerode** im **Harz** zu verkaufen; auch wird ein ähnliches Grundstück in **Wiesbaden** in **Zahlung** genommen. Näheres **Häfnergasse 12** bei **W. Beckel**. 16376

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, **Wilhelmstr. 40**. 14608

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, **Schiefersteiner Chaussee 11**. 14089

Baupläze in der **Weilstraße** werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. **Elisabethenstraße 27**. 6248

Ich suche einen **Bauplatz** in der ungefähren Größe von 30-40 Ruthen im nordwestlichen Theil der Stadt, also etwa **Nerothal**, **Kapellenstraße**, **Geisbergweg** und **Umgebung**. Gef. Offerten mit Preisangabe bitte ich baldigst an mich gelangen zu lassen. **Lang**, Architect, **Kirchgasse 17**. 16456

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter H. H. 40 in der Expedition abzugeben. 14334

3500 Mark auszuleihen. Näh. Expedition. 16814

5000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter G. T. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16400

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres **Bahnhofstraße 5**. 16828

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14396

Ein junger Mann sucht Stelle als **Hausbursche** oder auch bei einer Herrschaft. Näh. **Mauergasse 11**. 16839

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte **Büchlerin** gesucht **Waldmühlweg 6**. 16689

Ein anständiges **Kindermädchen** wird auf 15. Juli zu einem Kinde gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16710

Ein anständiges Mädchen geeigneten Alters aus guter Familie, welches den Haushalt führen und dem Geschäfte beistehen kann, wird gesucht **Kirchgasse 17**. 16864

Ein Mädchen, das **kochen kann** und **Hausarbeit** übernimmt, zum 1. Juli und ein **zuverlässiges Mädchen** zu einem **einjährigen Kind** zum 15. Juli gesucht. Zu melden **Sonnenbergerstraße 14**, eine Treppe. 16829

Gesucht wird ein **braves Mädchen**, welches **kochen kann** und alle **Hausarbeiten** versteht. Nur solche mit guten **Zeugnissen** mögen sich melden. Näh. **Taunusstraße 41**, 1 Tr. h. 16812

Mädchen (allein), **evangelisch** mit guten **Zeugnissen**, wird für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Karlstraße 27**. Eintritt baldigst. 16782

Ein **tüchtiges Kindermädchen** wird gesucht **Neugasse 1**, zwei Stiegen hoch. 16860

Ein **brav. Schneiderlehrling** gef. **Schwalbacherstr. 37**. 16702

Ein **braver Junge** als **Hausbursche** gef. **Moritzstraße 36**. 16888

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine kleinere Villa

im östlichen Theile der Stadt für **October** zu miethen, event. zu **kaufen** gesucht. Offerten unter **W. W. 700** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16820

Eine **Schreinerwerkstätte** gesucht. Näheres Expedition. 16872

Angebote:

Blumenstraße 11 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 14226

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 16433

Häfnergasse 5, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 16433

Häfnergasse 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 16519

Hellmundstraße 1d, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 14541

Lahnstraße 2 ist der zweite Stock sofort zu verm. 16340

Michelsberg 32 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer nach der Straße, 2 Treppen hoch, gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf 1. Juli zu vermieten. 14698

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 14698

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Nicolasstrasse 15,

Ecke der **Abelhaidstraße**, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche mit allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. in der Wohnung selbst. 16494

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 14606

Villa Carola, Wilhelmplatz 4,

sind möblierte Zimmer, Portier und 2 Treppen hoch, zu vermieten. Pension im Hause. 16096

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Marktstraße 8**, eine Stiege hoch (Eingang **Mauergasse 1**). 15561

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn auf 1. Juli zu vermieten **Röderstraße 13**, 2. Stock. 15742

Große, elegant möblierte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. **Sonnenbergerstraße**. Näh. Exped. 14596

Die **Villa Blumenstraße 3** ist **unmöblirt** zu vermieten. Herr Dr. **Großmann**, **Abelhaidstraße 33**, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 12801

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 13047
 Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso zwei
 ineinandergehende Mansarden. Näh. Kirchgasse 34. 13352
Villa mit großem Garten, Hintergebäuden,
 Stallungen u. s. w. zu vermieten oder zu
 verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15810
 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10, Kleidergesch.
 Schulgasse 4, 1 St. 1., finden Arbeiter Kost und Logis. 16859

**Andzug aus den Civilstands-Registern der
 Stadt Wiesbaden.**

21. Juni.

Geboren: Am 16. Juni, dem Mitglied der städtischen Cirkelkapelle
 Friedrich Nachleibt Zwillinge, e. S. u. e. T. — Am 18. Juni, dem
 Maurergehilfen Johann Bös e. T. — Am 18. Juni, dem Gärtner
 Philipp Burkhardt e. S., N. Heinrich. — Am 19. Juni, dem Schreiner-
 gebülfen Wilhelm Velte e. T. — Am 20. Juni, dem Kaufmann Carl
 Speidel e. S., N. Hans Carl Rudolph. — Am 20. Juni, dem Cement-
 arbeiter Georg Jod e. T.

Aufgehoben: Der Schutzmann Friedrich Conrad Christian Hecht
 von Hornhausen, Regierungsbezirks Magdeburg, wohnhaft dahier, und
 Leonore Marianne Kwiathowska von Posen, wohnhaft dahier. — Der
 Steinbrückergehilfe Friedrich Emil Ramsplit von hier, wohnhaft dahier,
 und Margarethe Georgine Lanfer von Schlangenbad, Amts Langen-
 schwalbach, wohnhaft dahier. — Der Schuhmacher Johann Günther
 Binkert von Erfurt, wohnhaft zu Mainz, und Catharine Lieb von Pfedders-
 heim in Rheinhesen, wohnhaft dahier. — Der Maurer Peter Bayerle
 von Eckenfoblen in Rheinbayern, wohnhaft zu Eckenfoblen, und Caroline
 Sophie Beck von Landau in Rheinbayern, wohnhaft zu Eckenfoblen, früher
 dahier wohnhaft.

Verheiratet: Am 19. Juni, der Dachbedergehilfe Jacob Rau von
 Hasselbach, Amts Usingen, wohnhaft zu Niedertwalluf, Amts Eltville, und
 Johanna Theresia Schmitt von Niedertwalluf, bisher dahier wohnhaft. —
 Am 19. Juni, der Schuhmacher Heinrich Franz von hier, wohnhaft dahier,
 und Henriette Catharine Wilhelmine Schmidt von Hennefthal, Amts Wehen,
 bisher dahier wohnhaft. — Am 21. Juni, der Bildhauergehilfe Carl
 Ludwig Hermann Säger von Kirberg, Amts Limburg, wohnhaft dahier,
 und Margarethe Schäfer von Neudorf, Amts Eltville, bisher dahier
 wohnhaft.

Gestorben: Am 19. Juni, Elisabeth, geb. Neis, Wittve des Schuh-
 makers Peter Klein, alt 68 J. 4 M. 7 T. — Am 19. Juni, Betin, geb.
 Frein von Lügen, Ehefrau des Kgl. Majors a. D. Heinrich von der
 Landen, alt 54 J. 3 M. 12 T. — Am 19. Juni, Wilhelmine Christine,
 geb. Christ, Ehefrau des Schuhmachers Philipp Reuter, alt 31 J. 2 M.
 — Am 20. Juni, Johanna, Tochter des Kgl. Chorsängers Joseph Baum-
 gras, alt 6 M. 18 T. — Am 20. Juni, Paul Otto Lothar Friedrich,
 Sohn des Kgl. Gymnasiallehrers Dr. phil. Bernhard Spieß, alt 7 M.
 23 T. — Am 20. Juni, der Schneider Johann Gottant von Bern in der
 Schweiz, alt 66 J. 10 M. 7 T. — Am 21. Juni, der unberechnete
 Schriftföher Ludwig Reppert, alt 27 J. 6 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Juni 1880.)

Adler:

- Krüger, Kfm., Berlin.
- Abel, Banquier, Berlin.
- Pastor, Comm.-Rath m. Fr., Aachen.
- Meller, Kfm., Köln.
- Carl, Kfm. m. Schwester, Coburg.
- v. Schlichting, Rittgb., Rietschütz.
- Berninghaus, Kfm. m. Fr., Dortmund.
- Hospelt, Stadtrath, Wien.
- Weinberg, Kfm., Crefeld.
- Chuliez, Kfm., Combroie.
- Heller, Kfm., Berlin.
- Delius, Kfm., Aachen.
- Lange, Kfm. m. Fr., Haspe.
- v. Lade, Fr. m. Tocht., Geisenheim.
- Ballot, Rent., Iserlohn.
- de Greiff, Fr. m. Tocht., Crefeld.
- Schimanski, Kfm., Danzig.
- Brunner, Fr., Magdeburg.
- Pächt, Frl., Magdeburg.
- Auer, Fr. m. Fam., Iserlohn.
- Wever, Kfm., Frankfurt.
- Schmitz, Kfm. m. Fr., Trier.
- Auerbach, Kfm. m. Fam., Gotha.
- Brandt, Kfm., Kettwig.
- Griesser, Baumeist. m. Fr., Lörsch.
- Delius, Kfm., Berlin.
- Böning, Major, Trier.
- Hansez, Kfm., Paris.

Alleeaal:

Prilieziaeff, m. 2 Söhnen, Russland.

Bären:

- v. Knesewitz, m. Fr., Berlin.
- Blumenfelde, Kfm., Berlin.
- v. Schöpfheim, m. Fr., Copenhagen.
- Weymar, Fr. Oberförst., Biebrich.

Berliner Hof:

Schulz, Rent. m. Fr., Moskau.

Blocksches Haus:

- v. Hülsen, Excell., Gen.-Intendant der Kgl. Schauspiele, Berlin.
- v. Götzen, Offizier, Ludwigslust.
- Lang, Fr., Schweden.

Schwarzer Hock:

Theuerkorn, Buchdr.-Bes., Berlin.
 Olsen, Kfm., Stettin.

Zwei Bücke:

- Löb, Bonn.
- Weber, Fr. Rect. m. Begl., Bamberg.
- Brauns, Bremen.
- Müller, Bremen.
- Fuchs, Sobernheim.
- Schmitz, Fr., Bamberg.
- Kunz, Frankfurt.
- Reinheimer, Zweibrücken.

Cölnischer Hof:

Wohlgeboren, Hauptm., Erfurt.
 Moller, Fr., Altenburg.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

- Hilf, Frl., Limburg.
- Sawitzki, Kfm., Stuttgart.
- Gruentz, Leipzig.
- Maus, Gutsbes., Bogel.
- Sohns, Bürgerm., Burglichtenberg.
- Scherer, Kfm., Berschweiler.
- Ewers, Ingen., Metz.
- Seidel, Kfm., Düsseldorf.
- Sparfeld, Rent., Berlin.
- Speth, Rent., Darmstadt.
- Caspary, Fbrkb. m. Fr., Offenbach.
- Michael, Fabrikb. m. Fr., Offenbach.
- Fuchs, Kfm. m. Fr., Offenbach.
- Heller, m. Fam., Idstein.
- Sonderburg, Rent. m. Fr., Holstein.
- Diepow, Kfm., Berlin.
- Man, Frl., Holstein.

Eisenbahn-Hotel:

- Köhler, Kfm., Erfurt.
- Cohn, Kfm., Kassel.
- Poincilt, München.
- Sonn, m. Fr., Bernburg.
- Kühne, m. Fam., Indien.
- v. Galiaschkin, 4 Stud., Moskau.
- Cämmerer, Hauptm., Berlin.
- Ruchen, Architect, Darmstadt.

Engel:

- Brüll, Kfm., Frankfurt.
- Schmidt, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
- Bischoff, Dr., Würzburg.
- Kröll, Major, Darmstadt.
- Guthzeit, Profess. Dr., Würzburg.
- Birkner, Kfm., Nürnberg.
- Fitting, Fr. m. Bd., Gr.-Karlebach.
- Freese, Frl., Kiel.
- Vogelsang, Rent., Dülken.
- Huth, Fr., Altenburg.
- Herbst, Baumeist., Mannheim.
- Tischner, Stallm. a. D. m. Fr., Greiz.

Europäischer Hof:

- Rödelheimer, Fabrikbes., Fulda.
- Erhard, Kfm., Hamburg.
- Löb, Kfm., Hassloch.
- Sauerbrunn, Rent., Hassloch.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

- Holzmann, Kfm., Bischweiler.
- Lüttges, Kfm. m. Fr., Solingen.
- Lüttges, 2 Frl., Solingen.
- van Endert, Reg.-R. Dr., Münster.

Grüner Wald:

- Meyer, Kfm., Bonn.
- Langer, Kfm., Solingen.
- Reitz, Kfm., Wermelskirchen.
- Abeles, Fabrikbes., Wien.
- Rousseau, Fabrikbes., Minden.

Hotel „Zum Hahn“:

Eminghausen, Rnt. m. Fr., Detmold.

Vier Jahreszeiten:

- Schlattner, Frl., Darmstadt.
- Hörle, m. Fr., San Antonio.
- Lepke, Berlin.
- Durchl. Prinzessin Biron von Carland, Berlin.
- v. Petery, Frl., Berlin.
- Mainy, m. Fr., Brüssel.
- Bradly, Fr. m. Fam., Leeds.
- Batuschkoff, m. Fr. u. Bed., Petersburg.

- v. Lindequist, Berlin.
- Silber, Dresden.
- v. Wagenhoff, Hauptm., Schlesien.
- v. Loe, Baron m. Sohn, Limburg.
- Hallström, Fr. Comm.-Rath m. Sohn, Nienburg.
- Hallström, Fabrikbes., Nienburg.
- de Bordes, Holland.

Weisse Lilien:

- Seifert, Kfm., Chemnitz.
- Steinborn, Rent., Lippstadt.
- Rabe, Gutbes., St. Ulrich.
- Silbernagel, Kfm., Berlin.
- Hauser, Fr., Köln.
- Binenkoven, Frl., Köln.

Goldene Krone:

Manussohn, Moskau.

Nassauer Hof:

- Walter, Dr., Berlin.
- Galitzine, Fr. Fürst. m. T., Russland.
- Walz, m. Fr. u. Bed., Petersburg.
- v. Rabe, Rittmeister, Demmin.
- v. Schmidt, Fr. m. 2 T., Altenstadt.

Goldene Kette:

- Lilienthal, Buchdruckereibes. m. Fr., Berlin.
- Cull, Fr., Nied.
- Rothlauf, Staffeltäu.

Hotel du Nord:

- Egli, Kfm., Frankfurt.
- de Rezvoy, Fr. Excell. m. Bed., Petersburg.
- van Binsberger, Utrecht.
- Richard, Fabrikbes., Delft.
- Boon, Arnheim.
- Clausen, Kfm. m. Fr., Dänemark.
- Dauf, Kfm., New-York.
- Laudenbach, Dr. med., Moskau.
- de Daschkoff, m. Fr. u. Bd., Moskau.

Alter Nonnenhof:

- Gasac, Madrid.
- Friedemann, Fbkb. m. F., Langsitz.
- Choisi, St. Goarshausen.
- Mergler, Apoth., Hachenburg.
- Fuckel, Gutsbes., Oestrich.
- Bode, Apoth., Mannheim.
- Wagner, Ingen., Wengen.
- v. Poellnitz, Frhr., Engers.

Pariser Hof:

- Nachtigall, Rent., Berlin.
- Ullmann, Kfm., London.

Rhein-Hotel:

- Farlaisow, m. Fr. u. Bed., Dublin.
- Dubinsky, Fr., Moskau.
- Stern, Kfm., Leipzig.
- Begge, Kfm., Dublin.
- Lopoukhine, Attachée, Darmstadt.
- Mallory, Advocat m. Fam., Jowa.
- Brockenberger, Kfm., Hagen.
- Clark, Kfm., Palästina.
- Ghambers, Rent. m. Fr., London.
- de Breyne, Kfm., Ostende.
- Montagne, Kfm., Ostende.
- v. Hardeck, Lt. m. F., Rabenhausen.
- Lowe, Rent. m. Fam., London.
- Fürth, m. Fr., Frankfurt.
- Krenzlin, Dr. med., Wittenberg.
- Ihre Drchl. Fürst. Doria Obolensky, m. Bed., Petersburg.
- Ihre Durchl. Prinzessin Elisabeth Obolensky, m. Bed., Petersburg.
- Ihre Dchl. Prinzessin Alexandria Obolensky, m. Bed., Petersburg.
- Bachmetieff, Frl. m. Bd., Petersburg.

Rheinstein:

Stolz, Frl., Altenfeld.

Rose:

- Lyon, Rent. m. Fr., England.
- Woodrow, Rent., England.
- Ivery, Rent., England.
- Nichol, Rent. m. Fam., Glasgow.
- Cathcart, Fr. Rent., Schottland.
- Comerset, General, Rent. m. Fam., London.
- Rawdon, Dr. m. Fr., Liverpool.
- Marschall, Fr. Rent., Liverpool.
- Grimsdale, Frl. Rent., Liverpool.
- Keilholz, Rent., Quedlinburg.
- Stucken, Rent., Petersburg.
- Boutens, Rent. m. Fr., Brüssel.
- Volz, Rent. m. Fr., Baden.
- Steinwehr, Rent., Schottland.
- Wood, Rent., England.
- Jacobius, Fr. Rent., Berlin.

Rümerbad:

- Hillenkamp, Amtmann m. Fr., Beverungen.
- Bernard, Postdir. m. F., Luxemburg.
- Wertheim, Frankfurt.
- Müller, Kfm., Montjoie.

Weisses Ross:
Pinker, Fr. m. Tochter, Erfurt.
Cloess, Kfm., Aschaffenburg.
Fleuss, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Oelk, Postverw., Reichelsheim.
Weisser Schwan:
Hildeheimer, Speyer.
Baumüller, Director, Mannheim.
Kern, m. Fr., Frankfurt.
von der Becke, Kr.-G.-R. a. D. Soest.
von der Becke, Amtsricht., Bochum.
Reichard, m. Fr., Berlin.

Sonnenberg:
Beck, Gross-Gerau.
Knecht, Fr., Gernsheim.
Kissel, Fr., Gernsheim.
Machemer, Fr. m. T., Sprendlingen.
Rückrich, Fr., Flonheim.

Hotel Spohner:
Timaens, Fbkb. m. Fr., Dresden.
Popoff, Fr., Freiburg.

Tannus-Hotel:
Mann, Kfm., Bordeaux.
Heni, Obrist m. Fam., Berlin.
Burgeff, Gutsbes., Geisenheim.
Fries, Eisbot.
Lund, Dänemark.
Holst, Dänemark.
Hold, Capitän, Haderleben.
Mozum, m. Fr., Amsterdam.
Steinhoff, Kfm., Heiligenhaus.
Mayer-Beckh, Stuttgart.
Drayer, m. Fam., Amsterdam.
Rubeus, Elberfeld.
Görg, Ludwighafen.
Stechert, Buchhdl., New-York.
Hildenjorg, m. Fr., Bülowsschütz.
Ungern, Kfm., Pforzheim.
v. Waldenfels, Frhr., Pfaffenborn.

Spiegel:
Gasson, m. Fam., Coblenz.
Henrich, Notar, Andernach.
Huppmann, Fr., Fulda.
Staudinger, Braunsfels.
Nawratzki, Fr., Bischofswerder.
Rheinhold, Magdeburg.
Schwarz, Cöslin.
Hildebrandt, Magdeburg.
Lilienfeld, Dr. med., Leipzig.

Hotel Victoria:
Goossens, Fabrikbes. m. Fam. u. Bed., Venloo.
Janet, Rent. m. Fr., New-York.
Palmer, Rent. m. Fam., England.
Fleischmann, Kfm. m. Mutter, Schwägerin u. Sohn, Marktbreit.
Schorr, Rent., Wien.
Reynolds, Rent. m. Fr., Liverpool.
Bürck, Kfm., Mannheim.

Hotel Vogel:
Meyer, Kfm., Erfurt.
Kaonigs, Gladbach.
Scherer, Landger.-Dir., Bamberg.
v. Keehee, Fr. Frfr., Pfaffenborn.
Löffler, Buchhändler, Berlin.
Mernecke, m. Fr., Braunschweig.
Biecks, Braunschweig.

Hotel Weiss:
Schelkes, Kfm., Viersen.
Lucke, Kfm., Rathenow.
Hartung, Reg.-Secr., Berlin.
Wiemers, Kfm. m. Fr., Bremerhaven.
Leutert, Fabrikb. m. Fr., Halle.
Trussert, Kfm., Aachen.

In Privathäusern:
Villa Heubel: v. Schlippenbach, Graf Prem.-Lieut., Berlin.
Langgasse 48: Scholz, Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 21. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Bienen).	330,52	330,74	330,73	330,66
Thermometer (Reaumur).	13,3	15,4	12,6	13,26
Dunstspannung (Bar. Stn.)	5,49	5,14	5,56	5,39
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,0	82,1	94,7	87,26
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	66,0	—

Vom Vormittage bis zum Nachmittage anhaltender Regen, Abends Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 21. Juni. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Viehmarkt waren angetrieben circa 370 Ochsen, 320 Kühe und Künder, 270 Kälber und 800 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67—68 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 42—44 M., Kälber 1. Qual. 50—52 M., 2. Qual. 43—45 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 44—50 M. Schweine der Centner 65 M., eingeführt wurden 100 Stück.

Frankfurt a. M., 21. Juni 1880. Geld-Course. Wechsel-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169,35 B. 169 G.
Dukaten 9 " 51—55 "	London 20,505 B. 20,475 G.
20 Frs.-Stücke 16 " 16—20 "	Paris 81,5 B. 80,90 G.
Sovereigns 20 " 38—42 "	Wien 174,15 B. 173,75 G.
Imperiales 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 18—21 "	Reichsbank-Disconto 4.

Die Maanenbraut.

Novelle von A. v. L.

(14. Fortsetzung.)

Die nächsten Tage schleppten sich trübe hin auf Schloss Hoheneck, Margarethe rang mit aller Kraft ihrer ermatteten Seele, um dem Schmerz nicht zu unterliegen, und sie ging als Siegerin aus dem Kampfe hervor. Etwa eine Woche nach dem verhängnisvollen Tage erschien sie mit einem Brief in der Hand bei ihrem Vater in der Gartenlaube.

„Ich komme, um mein Versprechen einzulösen,“ sprach sie und legte das Schreiben in die Hände des Generals.
„An Baron von Wendelstein,“ las dieser befremdet, „was soll's damit, Grete?“

„Hast Du vergessen, Vater, daß ich gelobte, Ehrich's Braut zu werden, wenn ich es mit einem Herzen könnte, das keinem anderen Lebenden gehörte,“ gab das Mädchen sanft zurück. „Ich habe ihm gesagt, daß ich die Seine werden will, nur muß er Geduld mit mir haben, mit meinem wunden Gemüth, und mir nicht verwehren, in Liebe des Todten zu gedenken.“

„Margarethe,“ unterbrach sie der Vater, „hast Du Dir überlegt, was Du thust? Ich hasse die weibliche Empfindlichkeit, die bei jeder kleinen Wunde erschrickt und tagelang darüber klagt. Solch ein weichliches Jammern ist mir zuwider, es heilt nicht den Riß, sondern macht ihn nur ärger. Aber, Mädchen, Dein Thun kommt mir wahrhaft barbarisch vor. Handelt Du nicht zu schnell, zu überkürzt?“

Eine fieberhafte Röthe schoß in ihre Wangen, sie schüttelte heftig den Kopf. „Laß mich, Väterchen,“ bat sie, „jezt trägt mich das Bewußtsein, daß es des Bruders letzter Wunsch war, ein Wunsch, um dessentwillen der Geliebte will entsagen, und an den er sterbend mich noch erinnerte. Wohl an, so ist es mir ein süßer Trost, seinem Wink zu folgen, euer aller Wunsch zu erfüllen und mein Gelübde einzulösen.“

„Kind, das ist keine bräutliche Liebe, das klingt nach einem Opfer,“ wehrte der Vater.

„Und wenn es ein Opfer ist, nimm es an, Vater,“ schluchzte sie und bedeckte seine Hand mit Küssen, „mir ist wohlter dann. Sieh, ich habe sein Herz besessen voll und ungetheilt, das ist meine Sonne und mein Stolz, diese Erinnerung liegt als ein köstlicher Schatz in meinem Innern geborgen, meine Liebe und mein Glück habe ich hinzugethan. Für mich will ich nichts mehr vom Leben, will nur für Andere noch denken und darauf sinnen, Dich zu erfreuen und Ehrich zu beglücken. Offen und ehrlich habe ich das Alles an Wendelstein geschrieben, hat er den Muth, es mit mir zu versuchen, nun gut, so will ich ihm einst ein treues und gehorames Weib sein. Ich weiß jezt, was es heißt, eine Liebe aufgeben zu müssen, darum will ich an ihm gut machen, was er um mich gelitten hat.“

Der alte Herr rückte unruhig hin und her. „Ja, ja,“ brummte er, „mein Lieblingswunsch war es, und das Beste ist es auch, wenn Du dem Wendelstein seine selbstlose Liebe dadurch vergiltst, daß Du sein Weib wirst. Aber ein Bißchen schnell kommt mir die Sache doch über den Hals.“

„Nein, nein, jezt muß es geschehen,“ rief sie mit einem matten Anflug ihres alten Ungestüms, „sonst geschieht es vielleicht nie, wer weiß, ob ich zu einer späteren Zeit die Kraft dazu haben würde. Jezt stärkt mich die Mahnung des Geliebten, sein Wort, sein Brief, aber mir bangt vor meiner eigenen Schwäche, die mich wieder beschleichen kann, wenn ich mich nicht vorher gebunden habe. Erinnere Dich daran, wie der Führer die Seinen mit bereitem Wort anseuert, nicht zu wanken in ihrer Pflicht, sondern vorwärts zu dringen dem vorgesteckten Ziele nach. Wird da der Soldat warten, bis er mit kaltem Blute sich die Mahnung überlegt hat? Nein, unter dem Klause der Begeisterung sein Alles einzusetzen für die Pflicht, wird sein Opfermuth erstarken, und todesmuthig wird er die Hand nach dem Ziele ausstrecken, und nicht erst warten, bis seine blutenden Wunden verbunden sind.“

„Du bist ein Wettermädchen, und weißt Deinen Alten wahrhaftig breit zu schlagen,“ gab er nach. „Du wärest ein guter Reitergeneral geworden, Grete, immer vorne weg, manchmal ein Bißchen zu toll und waghalsig, aber immer kühn und brav. Wärest wohl manchmal hier und da angerannt, aber hättest Dir schon herausgeholfen, denn Du hast Courage und Kopf und Herz auf dem rechten Fleck. Ob wir mit dieser stürmischen Uebergabe nicht eine Dummheit machen, ist mir freilich nicht ganz klar, aber auch der beste Soldat kann sich irren. Komm, Kind, laß die Braunen anspannen, wir wollen mit dem Briefe selbst zur Post fahren.“

(Fortsetzung folgt.)